



Lenne bei Plettenberg

Wir begrüßen Sie herzlich zu einer Exkursion des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt an der Universität Siegen! Sie erhalten einen unmittelbaren Eindruck davon, wie hydromechanische und wasserbauliche Probleme in der Praxis gelöst werden und in welchem Zusammenhang sie zu städtebaulichen und umweltrechtlichen Fragen stehen. Durch den Tag führt Sie die Untere Wasserbehörde des Märkischen Kreises.

Der Märkische Kreis umfasst den westlichen Teil des Sauerlandes. Im Norden wird er durch das flachere Ruhrtal begrenzt, während der südliche Teil des Kreises sehr hügelig ist. Die wichtigsten durch das Kreisgebiet fließenden Flüsse sind die Lenne, die Volme, die Höne, die Lister, die Oester sowie als Grenzfluss die Ruhr. Mehrere Talsperren sorgen für eine Wasserrückhaltung. Viele Fließgewässer sind bedingt durch die industrielle Geschichte stark ihrer natürlichen Form beraubt.

Die Gewässer wieder in einen Zustand gemäß der Wasserrahmenrichtlinie zu versetzen und mit Blick auf die Klimaanpassung den Hochwasser- und Starkregenschutz zu verbessern, ist die Hauptaufgabe des Sachgebietes Wasserbau der Unteren Wasserbehörde. Stellvertretend für das achtköpfige Team mit ingenieurwissenschaftlichem, technischen und verwaltungsrechtlichem Hintergrund geben Ihnen die Vertreter der UWB an diesem Tag Einblicke in die spannenden Herausforderungen.

KONTAKT

Märkischer Kreis
Der Landrat
Untere Wasserbehörde – SG 444 Wasserbau
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid

ANSPRECHPARTNER:

Uwe Sieg
Sachgebietsleiter Wasserbau
Tel. 02351 966 6419
u.sieg@maerkischer-kreis.de

Dr. Johannes Osing
Fachdienstleiter Umwelt
Tel. 02351 966 6405
j.osing@maerkischer-kreis.de

Herausgeber:
Märkischer Kreis
Der Landrat
Untere Wasserbehörde – SG 444 Wasserbau
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
www.maerkischer-kreis.de

Fotos/Illustration: Guido Raith, Märkischer Kreis/
Bernd Seuthe, Märkischer Kreis/
Uwe Sieg, Märkischer Kreis
Druck: Druckerei MÄRKISCHER KREIS



MÄRKISCHER KREIS

WASSERBAU IM MÄRKISCHEN KREIS

Exkursion des
Forschungsinstituts
Wasser und Umwelt an
der Universität Siegen
am 21. Oktober 2022

PROGRAMM:

Treffpunkt: Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Meinerzhagen, Bahnhofstraße 15, 58540 Meinerzhagen

8:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Johannes Osing (Fachdienstleiter Umwelt)
Uwe Sieg (Sachgebietsleiter Wasserbau)

8:45 Uhr Vortrag und Rundgang Offenlegung der Volme im Bereich der Stadthalle



Das Gelände vor der Offenlegung der Volme

Im Zuge des Regionale 2013 Projektes „Ein Kreis packt aus“ hat die Stadt Meinerzhagen im Bereich ihrer Stadthalle die vorher komplett überbaute und nicht sichtbare Volme offengelegt und in einen naturnahen Zustand gemäß Leitbild versetzt und damit auch für die Menschen erlebbar gemacht. Gleichzeitig wurden in diesem Bereich urbane Maßnahmen wie der Bau einer Umgehungsstraße und eines Fuß- und Radweg entlang der neuen Volme umgesetzt.

9:15 Uhr Weiterfahrt nach Kierspe (im privaten Pkw)

9:30 Uhr Besichtigung und Vortrag Volme-Freizeitpark

Im Rahmen eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist im innenstadtnahen Bereich der Stadt Kierspe der „Volme Freizeitpark“ entstanden. Kernpunkt dieses Entwicklungskonzeptes war es, die durch eine ehemals industrielle Nutzung des Geländes stark veränderte und eingeschränkte Volme naturnah zu gestalten und hier entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Auch die Wehe, ein kleiner Bach, der hier in die Volme mündet, ist in diesem Projekt ebenfalls naturnah gestaltet worden.



Die Verfüllung des alten Volmebettes an der Stelle des heutigen Parkplatzes im Volme-Freizeit-Park in Kierspe

10:30 Uhr Weiterfahrt zur Versetalsperre

11:00 Uhr Besichtigung der Versetalsperre

Die Versetalsperre liegt im Märkischen Kreis südöstlich von Lüdenscheid in der Nähe der Autobahnausfahrt A 45 Lüdenscheid-Süd. Neben dem durch einen Steinschüttdamm abgesperrten Hauptbecken hat sie ein ebenfalls durch einen Damm eingestautes Vorbecken. Das, aus der Talsperre abfließende, Wasser wird vorwiegend durch ein Kraftwerk am Fuß des Versedammes in das Gewässer der Verse abgegeben. Neben der Sicherstellung der Wasserversorgung des Ruhrgebiets im Verbund mit anderen Talsperren, wie der Bigge- und Möhnetalsperre, dient die Versetalsperre unmittelbar der Wasserversorgung der umliegenden Gemeinden.



Die Versetalsperre

12:30 Uhr Ende des Programms

Für die Teilnahme sind festes Schuhwerk und warme Kleidung erforderlich! Der Rundgang an der Versetalsperre umfasst auch Gänge im Innern der Mauer, in denen es nicht wärmer als 10 °C wird.

Die Anmeldung erfolgt über das Forschungsinstitut Wasser und Umwelt an der Universität Siegen.